



DATEN UND FAKTEN

Stand: Juni 2010 | Seite 1 von 7

Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt

Mit Wirkung vom 01.01.2005 erwarb die Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH die Landesanteile an der Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH. Der Erwerb erfolgte im Rahmen der Neuordnung der Wohnungsbaubeteiligungen des Landes. Im Rahmen des so entstandenen Unternehmensverbundes wurden die Aktivitäten beider Unternehmen konsolidiert und aktiv für die Zukunft gestaltet. Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt mit über 63.000 Wohnungen wird ihre Stellung unter den zehn größten Wohnungsunternehmen Deutschlands über Hessen und Thüringen hinaus weiter ausbauen und ihre Produkte und Dienstleistungen sowohl ihren Gesellschaftern als auch allen anderen Marktteilnehmern zur Verfügung stellen. Die Leistungsbereiche Stadtentwicklung, Projektentwicklung und Consulting tun dies seit Oktober 2006 unter der neuen Marke NH ProjektStadt.

Leistungsbereiche

Immobilienleistungen

- Wohnungsvermietung
- Mieternahe Verwaltung auch für Dritte
- Aktive Wohnumfeldgestaltung
- Instandhaltung und Services
- Sozialmanagement
- Portfoliomanagement
- Facility Management
- Wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen
 - Bereitstellung von Multimediaangeboten
 - Energieversorgung
 - Wärmecontracting
- Architektenleistungen und Baubetreuung

Stadtentwicklung

- Brach- und Gewerbeflächenentwicklung
- Altlastenmanagement
- Grundstücksmanagement
- Integrierte Stadtentwicklung / Soziale Stadt
- Stadtumbau
- Stadtsanierung / Dorferneuerung
- Entwicklungsmaßnahmen
- Wohnraumentwicklungskonzepte
- Aktive Kernbereiche



DATEN UND FAKTEN

Stand: Juni 2010 | Seite 2 von 7

Projektentwicklung

- Stadtquartiere
- Wohn- und Geschäftsimmobilien
- Spezialimmobilien
- Internationale Projekte
- Public Private Partnership

Consulting

- Strategische immobilienwirtschaftliche Entwicklungen / Marktanpassungen
- Fördermittelakquisition und Fördermittelmanagement
- Stadtteilmanagement / Moderation
- Revitalisierungskonzepte und Bestandsentwicklungen
- Markt- und Standortanalysen / Machbarkeitsstudien
- Touristische Entwicklungen
- Konzeption und Durchführung von Wettbewerben
- Forschungsprojekte (national und international)

Wohnungsbestand

(Stand 31.03.2010)

rund 63.000 Wohnungen in 158 Städten
und Gemeinden

Baumaßnahmen (Wohneinheiten)

(Zeitraum: 1. Quartal 2010)

Für den eigenen Bestand:

Baubeginne: 62
im Bau befindlich: 237
Baufertigstellungen: 18

Für Dritte:

Baubeginne: 4
im Bau befindlich: 181
Baufertigstellungen: 58

Bauträgermaßnahmen:

Baubeginne: 0
im Bau befindlich: 144
Baufertigstellungen: 0

Sanierungsmaßnahmen

(Stand 31.03.2010)

72

Entwicklungsmaßnahmen

(Stand 31.03.2010)

8

Soziale Stadt (Integrierte Stadtentwicklung)

(Stand 31.03.2010)

14

DATEN UND FAKTEN

Stand: Juni 2010 | Seite 3 von 7

Stadtumbau (Stand 31.03.2010)	16
Aktive Kernbereiche (Stand 31.03.2010)	10
Sonstige Städtebauliche Leistungen (Stand 31.03.2010)	75
Mitarbeiter (Stand 31.03.2010)	756
Geschäftsstellen	Darmstadt, Frankfurt am Main, Fulda, Kassel, Marburg, Oberursel, Offenbach, Wiesbaden
Niederlassung	Weimar
Sanierungsbüros	Bad Hersfeld, Butzbach, Friedberg, Herborn, Lich, Rotenburg, Rüsselsheim, Weilburg
Vermietungsbüros	Bad Hersfeld, Eschwege, Frankenberg, Hünfeld, Kirchhain, Rotenburg, Schwalmstadt-Treysa, Sontra, Stadtallendorf

DATEN UND FAKTEN

Stand: Juni 2010 | Seite 4 von 7

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH

Hauptsitz	Schaumainkai 47 60596 Frankfurt am Main
Tochtergesellschaften	Nassauische Heimstätte Gesellschaft für innovative Projekte im Wohnungsbau mbH, Frankfurt am Main Garagen-Bau- und Betriebs GmbH, Frankfurt am Main
Gründungsjahr	1922
Stammkapital	109.860.775,22
Gesellschafter	Land Hessen, Stadt Frankfurt am Main, WIM Wiesbadener Immobilienmanage- ment GmbH, Deutsche Rentenversiche- rung Hessen, Frankfurter Sparkasse, bau- verein AG, Stadt Rüsselsheim, Treuhand- verwaltung der IG Metall GmbH, Hatters- heimer Wohnungsbaugesellschaft mbH, Stadt Langen, Stadt Kelsterbach, Wetzlar- er Wohnungsgesellschaft mbH, Stadt Pfungstadt, Stadt Oberursel/Ts., Main- Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis, Wetterau- kreis, Stadt Mörfelden-Walldorf, Landkreis Limburg-Weilburg, Gemeinde Erlensee, Landkreis Groß-Gerau, Stadt Bad Hom- burg v.d.H., Stadt Bad Vilbel, Stadt Neu- Isenburg, Hessische Landgesellschaft mbH, Stadt Hofheim/Ts., Stadt Hadamar
Geschäftsführung	Bernhard Spiller (Ltd. Geschäftsführer) Prof. Thomas Dilger Dirk Schumacher
Aufsichtsratsvorsitzender	Dieter Posch, Staatsminister im Hessi- schen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Wiesbaden
Bilanzsumme (Stand 31.12.2009)	1.442,0 Mio. EUR



DATEN UND FAKTEN

Stand: Juni 2010 | Seite 5 von 7

Anlagevermögen (Stand 31.12.2009)	1.211,5 Mio. EUR
Unternehmensleistung (Stand 31.12.2009)	322,0 Mio. EUR
Eigenkapital (Stand 31.12.2009)	311,7 Mio. EUR
Eigenkapitalquote (Stand 31.12.2009)	21,6 %
Jahresüberschuss (Stand 31.12.2009)	25,8 Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Stand 31.12.2009)	31,1 Mio. EUR



DATEN UND FAKTEN

Stand: Juni 2010 | Seite 6 von 7

Wohnstadt Stadtentwicklungs- und Wohnungsbaugesellschaft Hessen mbH

Hauptsitz	Wolfsschlucht 18 34117 Kassel
Tochtergesellschaften	Wohnstadt Wohnungsbaugesellschaft Thüringen mbH MET Medien-Energie-Technik Versorgungs- und Betreuungsgesellschaft mbH
Gründungsjahr	1921 (1994 Gründung der WOHNSTADT GmbH durch Aufnahme der Hessische Heimstätte GmbH in die Kurhessen Wohnungsbaugesellschaft mbH)
Stammkapital	36.772.950,00
Gesellschafter	Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH, SV Sparkassen-Versicherung Gebäudeversicherung Baden Württemberg AG, Stadt Kassel, Schwalm-Eder-Kreis, Kasseler Sparkasse, Sparkasse Werra-Meißner, Sparkasse Marburg-Biedenkopf, Sparkasse Bad Hersfeld-Rotenburg, Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH der Stadt Marburg, Stadt Kirchhain, GAGFAH GmbH Essen, Handwerkskammer Kassel, Stadt Bad Wildungen, Stadt Großalmerode, Stadt Hessisch Lichtenau, Stadt Homberg, Stadt Wolfhagen, Sparkasse Fulda, Eigene Anteile
Geschäftsführung	Prof. Thomas Dilger Bernhard Spiller Dirk Schumacher



DATEN UND FAKTEN

Stand: Juni 2010 | Seite 7 von 7

Bilanzsumme (Stand 31.12.2009)	779,9 Mio. EUR
Anlagevermögen (Stand 31.12.2009)	640,3 Mio. EUR
Unternehmensleistung (Stand 31.12.2009)	101,4 Mio. EUR
Eigenkapital (Stand 31.12.2009)	161,7 Mio. EUR
Eigenkapitalquote (Stand 31.12.2009)	20,7 %
Jahresüberschuss (Stand 31.12.2009)	-1,6 Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Stand 31.12.2009)	14,4 Mio. EUR